

Wittwoch, den 16. November 1892.

Der Chevalier von Schomberg.

Roman von Friedrich C. Günter. Fortsetzung des Verlegungsvertrages und Bearbeitung von Friedrich Meißner.

24) Schomberg erwandte sich einen Weg durch ein dichtes Unterholz... Schomberg betrachtete jetzt das Kind genauer; dasfelte war von auffallender Schönheit und unwillkürlich kam ihm der Gedanke, zu welcher einem Weibe die kleine bereits heranwachsen müßte.

Das Mädchen machte einen Knig und sagte freundlich, indem sie den Vätern ganz zu vergessen schien: „D, ich kenne Herrn v. Schomberg schon lange, ich wußte nur noch nicht ihren Namen - und ich habe Sie auch sehr gern, Herr Chevalier.“

Der General, der von der Bemühung, seinem leidenschaftlichen Töchterchen zu folgen, nicht etwas außer Acht war... Der General, der von der Bemühung, seinem leidenschaftlichen Töchterchen zu folgen, nicht etwas außer Acht war...

Bei diesen Worten umfing sie des Hundes zottigen Hals und verfuhr mit aller Kraft, das Thier von der Erdbühnung zurückzuführen. Schomberg konnte nicht umhin, die von dem Hunde hervorgehenden zu bewundern; des Mädchens Fracht gab nur dem vierbeinigen Genossen, an sich selber dachte sie dabei nicht.

Schomberg betrachtete jetzt das Kind genauer; dasfelte war von auffallender Schönheit und unwillkürlich kam ihm der Gedanke, zu welcher einem Weibe die kleine bereits heranwachsen müßte.

Das Mädchen machte einen Knig und sagte freundlich, indem sie den Vätern ganz zu vergessen schien: „D, ich kenne Herrn v. Schomberg schon lange, ich wußte nur noch nicht ihren Namen - und ich habe Sie auch sehr gern, Herr Chevalier.“

„Sie kennen mich also schon, Comtesse?“ fragte Schomberg leblich. „Gewiß, schon lange und jetzt, wo Sie und der Papa bei mir sind, habe ich auch keine Angst mehr vor dem Väter.“

„Wo sind Sie mit dem begegnet, Comtesse?“ fragte Schomberg. „Dort drüben auf der Promenade“, entgegnete Dra mit einem reizenden Schmunzeln. „Sie haben aber niemals Augen für mich gehabt, und dabei sagte ich oft zu Basilliska: Sieh, dort fährt wieder der süßere Herr, der mich für prächtig zu hantabieren versteht!“

„Du machst Dich niemals über mich lustig, nicht wahr, mein guter Sultán? Wenn ich auch noch klein bin und nicht leiden will, daß Du in Bärenhaut hineinspringst.“

„Du machst Dich niemals über mich lustig, nicht wahr, mein guter Sultán? Wenn ich auch noch klein bin und nicht leiden will, daß Du in Bärenhaut hineinspringst.“

„Du machst Dich niemals über mich lustig, nicht wahr, mein guter Sultán? Wenn ich auch noch klein bin und nicht leiden will, daß Du in Bärenhaut hineinspringst.“

„Du machst Dich niemals über mich lustig, nicht wahr, mein guter Sultán? Wenn ich auch noch klein bin und nicht leiden will, daß Du in Bärenhaut hineinspringst.“

„Du machst Dich niemals über mich lustig, nicht wahr, mein guter Sultán? Wenn ich auch noch klein bin und nicht leiden will, daß Du in Bärenhaut hineinspringst.“

„Ich danke Ihnen für Ihre liebenswürdige Freundlichkeit, Comtesse“, sagte er, und zwar aufrichtig von Herzen. Die blauen Augen blühten forschend in die seinen hinein. „D, ich weiß, daß Sie dies nicht nur so hindrängen“, rief sie, auf ihn springend, und ich freue mich so darüber! Aber warten Sie nur, bis ich erst groß geworden bin!“

„Ich danke Ihnen für Ihre liebenswürdige Freundlichkeit, Comtesse“, sagte er, und zwar aufrichtig von Herzen. Die blauen Augen blühten forschend in die seinen hinein. „D, ich weiß, daß Sie dies nicht nur so hindrängen“, rief sie, auf ihn springend, und ich freue mich so darüber! Aber warten Sie nur, bis ich erst groß geworden bin!“

Staudesantliche Nachrichten.

Staudesantliche Nachrichten. Staudesantliche Nachrichten. Staudesantliche Nachrichten.

Staudesantliche Nachrichten. Staudesantliche Nachrichten. Staudesantliche Nachrichten. Staudesantliche Nachrichten.

Staudesantliche Nachrichten. Staudesantliche Nachrichten. Staudesantliche Nachrichten. Staudesantliche Nachrichten.

Staudesantliche Nachrichten. Staudesantliche Nachrichten. Staudesantliche Nachrichten. Staudesantliche Nachrichten.

Staudesantliche Nachrichten. Staudesantliche Nachrichten. Staudesantliche Nachrichten. Staudesantliche Nachrichten.

Marktbericht.

Marktbericht. Marktbericht. Marktbericht. Marktbericht. Marktbericht.

Handels- und Börsenzeitung des „General-Anzeiger“.

Table with multiple columns: Deutsche Fonds, Ausländische Fonds, Eisenbahn-Stamm-Prioritäts-Aktionen, Bergwerks-Aktionen, Halleche Börsen vom 15. November, Industrie-Aktionen, Bank-Aktionen, Wechselkurs, Bank-Diskonto, Gold, Silber und Banknoten, Halleche Produktbörsen vom 15. November.



Halle a. S. **C. F. Ritter** Leipzigerstrasse 91.
Eröffnung der Weihnachts-Ausstellung
 Mittwoch den 16. November
 in allen Abtheilungen meines Geschäftshauses.

Besichtigung auch Nichtkäufern gern gestattet.

Stadt-Theater.

(Officiell.) Direction: Julius Rudolph.
Dienstag den 15. November 1892.
59. Vorstellung. — 50. Abonnements-Vorstellung. — Farbe rotz.

Der Wildschütz

oder: **Die Stimme der Natur.**

Königliche Oper in 3 Akten von Joseph. Musik von H. Vorhng.

Personen:

- | | |
|---|-------------------|
| Graf von Eberhardt | Hermann Bachmann. |
| Die Gräfin, seine Gemahlin | Maria Rothe. |
| Baron Kronenthal, Bruder der Gräfin | Wilhelm Wirt. |
| Baronin Freimann, eine junge Wittve | Gertrud Freimann. |
| Ronette, ihr Kammermädchen | Fanny König. |
| Baculus, Schmelzmeister auf dem Gute des Grafen | Johann Kaula. |
| Gretchen, seine Frau | Emilie Hedinger. |
| Pancratius, Hausbotmeister auf dem Schlosse | Edmund Doh. |

Dienerschaft und Jäger des Grafen. Dorfbewohner. Schuljugend.

Der erste Akt spielt in einem, eine Stunde vom Schlosse gelegenen Dorfe.

Der zweite und dritte Akt auf dem Schlosse.

Nach dem 2. Akt Pause.

Anfang 7 1/2 Uhr.

Ende gegen 10 Uhr.

Mittwoch den 16. November 1892. Farbe blau. **Der Prophet.** Große Oper mit Ballet in 5 Akten nach dem Französischen von Eugen Scribe, deutsch bearbeitet von E. Müllner. Musik von Giacomo Meyerbeer.

Montag den 21. November, Abends 7 Uhr

Rob. Franz-Lieder-Abend

von **Emilie von Colln**

unter Mitwirkung der Herren
Alexander Romanof, Concertsänger } aus Leipzig.
Ugo Afferni, Pianist }
Concertflügel aus der Blüthnerschen Filiale.
Eintrittskarten, nummerirt à Mk. 2.50, unnummerirt à Mk. 1.50, für Studenten à Mk. 1.00 sind zu haben in der Lippert'schen Buch- u. Musikalienhandlung (Max Niemeyer), Gr. Steinstrasse 67.

Mittwoch den 16. November, Abends 7 Uhr:

II. Abonnement-Concert

im grossen Saal der **Kaiser-Säle.**

Liederabend von Fr. Joachim.

Begleitung: Herr Hans Schmidt.

Textbücher zu Mk. 0.15.

Nummerirte Plätze zu 3, — Mk. bei Herrn

Für die 3 restir. Concerte zu 7, — Mk. Neubert, Poststr. 9.

Unnummerirte Plätze zu 2, — Mk.

Während der Vorträge bleiben die Thüren geschlossen.

F. Voretzsch.

Saalschloßbrauerei Giebichenstein.

(Neuer Saal.)

Gute Mittwoch Nachmittags 3 1/2 Uhr:

Grosses Concert

der Kapelle des Regl. Magdeb. Inf.-Reg. Nr. 36.

Entrée 30 Pfg. **O. Wiegert.**

Billet im Vorverkauf (15 Stück 3 Mark) bei den Herren Steinbrecher & Jasper, Paul Grimm und Mädicke, Gr. Ulrichstr. 59 haben.

Oeffentliche Vorträge,

veranstaltet vom

Naturwissenschaftlichen Verein für Sachsen

und Thüringen.

1. Donnerstag den 17. Nov. Herr Privatdocent Dr. Wiener: "Wie zeichnet man richtig nach der Natur?"
 2. Donnerstag den 9. Dezbr. Herr Prof. Dr. Freiherr von Fritsch: "Ueber Vulcanica."
 3. Donnerstag den 12. Jan. Herr Professor Dr. Zopt: "Ueber die Bedeutung der niederen Organismen für den Haushalt der Natur und des Menschen."
 4. Donnerstag den 9. Februar Herr Privatdocent Dr. Fischer: "Aerzte und ärztliche Praxis im heutigen Arabien."
- Diese Vorträge finden Abends 8 Uhr im Saale von „Stadt Hamburg“ statt. Die Eintrittskarten sind vom 10. November ab in der Pfefferschen Buchhandlung (H. Stricker) am Markt zu haben und kosten für einzelne Vorträge Mk. 1.—, für alle vier Vorträge Mk. 3.—. Die Mitglieder erhalten auf den Namen lautende Eintrittskarten zugewiesen, gegen deren Vorzeigung am genannten Orte Eintrittskarten für Angehörige zu halben Preisen auszugeben werden.
- Halle, im November 1892. Der Vorstand.

Nationalliberaler Verein

der Stadt Halle und des Saalkreises.

Die nächste Monatsversammlung wird vom 17. November auf den

8. December verlegt.

In derselben wird Herr Prof. Lindner über die Bedeutung des Reformations sprechen.

Halle a. S., den 14. November 1892.

Der Vorstand: Gille, Regl.

Walhalla-Theater.

Direction: Richard Hubert.

Dienstag den 15. November.

— Festes Auftreten! —

Die **Warth-Gaist-Truppe**, Genoure-Berühmte Araboten. — Dr. Garis, Genouillat mit der Schilddrüse. — Dr. Oubertus mit Mii Denis, Kunst-Tagelichter u. Vogelstimmen-Imitator. — Der **Vittio Galien**, Bravour-Lanz-Kavallerist und Kavallerist. — Brothers **Geist**, Clowns und Excentric. — Fr. **Hedwig Braesht**, Ader- und Wäzler-Sängerin. — Die **Schwärzer Clara** und **Wag Corelli**, fantastische Verwandlungskünstler. — Dr. **Jean Doffier** mit seinem **Minut-Quadrupel**.
Beginn 8 Uhr. Ende 11 Uhr.

Victoria-Theater,

Leipzigstrasse 61.

Gute und folgende Tage

Abends 8 Uhr

Grosse Kriegs-Festspiele.

Der Feldzug 1870/71.

Aufgeführt von 120 Personen.

Alles Nähere die Anschlagtafel.

Pr. 50. B. 30. V.

Concordia-Theater.

Dienstag den 15. November:

Therese Krones.

Gastspiel des Fräulein Hanna

Steuer aus Vahrenth.

Im Restaurant

Concert der Tyroler-Capelle.

Prinz Carl.

Gute Dienstag den 15. November

I. humorist. Abend

Raimund Hanke's

Leipzig Quartett- u. Concertsänger.

Gastspiel des berühmten Damen-

bartheleers

Alex Hohenberg.

Anf. 8 Uhr. Eintrittspr. 50 Pfg.

Sitzes im Vorverkauf à 40 Pfg.

sind bei den Herren Steinbrecher & Jasper

und Paul Grimm zu haben.

Morgen Mittwoch den 16. November

II. humoristischer Abend.

Neues Programm.

Tinzer Garten.

Jeden Mittwoch u. Sonnabend

Gesellschaftstag.

Selbstgebackene Pfannkuchen.

K. Böike.

Erstes

Hamburger

Frühstücks-Zimmer.

Sehr reichhalt. Speise-Karte.

Lachsessen à 2.00, Caviar-

essen à 2.50 Pfg.

W. Assmann, Gr. Ulrichstr. 27.

Geöffnet bis Abends 11 Uhr.

Rest. z. Markgrafen,

Brüderstr. 9.

Heute Abend Kartoffelpuffer.

Morgen Mittwoch

Großes Schlachtfest.

Carl Hildebrand,

Derglaube 13.

Gute **Schlachtfest.**

O. Keller, Steimon 33.

Pr. 50. B. 30. V.

Kriegs-Festspiel im Victoria-

Theater. Beim Besuche derselben an der

Abendkasse Mitgliedskarte vorzeigen!

Der Vorstand.

Gosenschenke Giebichenstein.

Mittwoch den 16. ds. Mo.

Schlachtfest

Von früh 9 Uhr an: **Wellfleisch,**

Abends: **Suppe u. diverse Wurst,**

Friedr. Stier.



wozu freundlich einladet

Skatturrier in Bad Wittekind

am Donnerstag den 17. November, Nachmittags 3 Uhr.

Täglich frische fette Holl. Austern,
frische Treibhaus-Ananas, grüne Pomeranzen,
feinste Fasanenhähne, fette Bresdener Gänse Pfd. 70 Pfg.,
prachtvolle Enten, Hähnchen und Kücken,
franz. Poularden, Ungar. Puter und Capanen,
feinste Süßrahm-Butter, Blüthenhonig Pfd. 100 Pfg.,
neue Datteln, Feigen, Istriner und Heselntesse.
Gr. Ulrichstr. Gebr. Zorn. Farnspracher
58. 367.

Oberer Eingang zum Friedhofe, Verkaufshalle.

Zur Schmückung der Gräber großer Vorrath von verschiedenen

Kränzen und Camengrün.

Todesfest-Sonntag bis Abends geöffnet.

Reeller Ausverkauf!

Wegen

gänzlicher Aufgabe des Geschäfts

anderer Unternehmungen halber

verkaufe von heute ab sämtliche Waaren zum Einkaufspreis und empfehle:

Hochfeine Herren- u. Knaben-Anzüge u. Überzieher

in dauerhaftem guten Stoffen, ebenso einzelne Hüte,

Damen-Mäntel u. Jackets

für Herbst und Winter in nur neuen Façons,

Tischdecken, Teppiche, Gardinen, Leinwand, Bettzeug, Hand- und

Tischtücher, Flanell-, Lama- und andere Kleiderstoffe,

Barochemden, Unterhosen, Jagdwesten und Strickjacken.

Um gültigen Zutritt bitte

A. Lustig,

Sermannstr. 2b, gegenüber der Schule.

Mache noch besonders auf einige 1000 m schwarze Cachemire in

nur guter Qualität aufmerksam.

P. T.

Ew. Hochwohlgebornen die ergebene Anzeige, dass ich mich

hier selbst als

Architekt

niedergelassen habe.

Ich übernehme in künstlerischer wie in praktischer

Beziehung die Anfertigung von Entwürfen

jeder Art sowohl der Aussen- als auch der Innen-

architektur und des Kunstgewerbes nebst deren Kosten-

berechnung und Ausführung.

Hochachtung!

Paul Wennhak, Architekt,

Atelier für Architektur, Bauausführungen und

Kunstgewerbe,

Leipzigerstrasse 11.

Konkurswaaren- Ausverkauf

von Schuhwaaren.

Die aus der G. Ohm'schen Konkursmasse herrührenden Waaren-

bestände, bestehend aus ca. 6000 Paar

Damen-, Herren-, Kinderschuh

und Stiefeln jeder Art, Ballschuhen,

Turnschuhen, Reiseschuhen,

Sportschuhen, Gummischuhen,

Filzschuhen und Pantoffeln

werden noch anderen Schuhwaaren in dem früheren Geschäftslokale des Gemein-

schuldenes

Geiststraße Nr. 2

(Häufiger von der Alten Promenade)

— zu Taxpreisen — ausverkauft.

Verkaufzeit: werktäglich Vormittags von 8—12 Uhr,

Nachmittags von 2—7 Uhr.